

## Inhalt dieser Ausgabe

- Filmreihe der DEFA-Stiftung im Kino Arsenal
- 13. August: Buchpräsentation Wolfgang Klaue
- Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern: Preise verliehen
- Preise für Rolf Hoppe und Corinna Harfouch
- GoEast Wiesbaden
- Ein launiger Abend für Siegfried Kühn
- Jochen Krauß in Thüringen
- Gesucht: „DEFA-Blende“
- DIE KINDER VON GOLZOW auf ARD-alpha

## Buchtipps

- Reflexionen des beschädigten Lebens
- Chronik Filmkunstfest M-V
- Stilles Land und großes Kino

## Neue DVDs

- DVD-Neuerscheinungen bei Icestorm
- DVD-Veröffentlichungen in den USA
- Neue DVDs bei absolut MEDIEN

## Aktuelles

- Zeitzeugengespräche auf DVD
- Masterprogramm Filmkulturerbe
- Kinderfilm des Monats
- Intern
- Wir erinnern

## Filmreihe der DEFA-Stiftung im Kino Arsenal

Auch in den Sommermonaten setzt die DEFA-Stiftung ihre Filmveranstaltungen im Berliner Kino Arsenal fort. Im Juli wird zum vorletzten Mal die Reihe „Brüche und Kontinuitäten“ präsentiert, diesmal mit der Schauspielerin Angelika Hauff im Fokus. Gezeigt werden die erste DEFA-Opernverfilmung FIGAROS HOCHZEIT (Georg Wildhagen, 1949) sowie die Produktion ZIRKUS RENZ (Arthur Maria Rabenalt, 1943), ein Zirkusfilm frei nach der Biografie des Artisten Ernst Jakob Renz. Die Einführung übernimmt wie gewohnt Frank-Burkhard Habel.



Filmfoto aus FIGAROS HOCHZEIT (1949) mit Angelika Hauff; ganz rechts: Regisseur Georg Wildhagen

Am 3. August laufen Herrmann Zschoches Sommerfilm-Klassiker SIEBEN SOMMERSPROSSEN (1977/78) sowie UND NÄCHSTES JAHR AM BALATON (1980). Als Vorfilm zeigen wir Joachim Hellwigs Kurzfilm LIEBE 2002 (1972). Den Abschluss des Quartals bildet am 7. September ein DEFA-Science-Fiction-Abend mit DER SCHWEIGENDE STERN (Kurt Maetzig, 1959), nach einer Romanvorlage des polnischen Autors Stanislaw Lem, und IM STAUB DER STERNE (Gottfried Kolditz, 1976). Als Gast begrüßen wir an diesem Abend den Historiker Detlef Kannapin. Sämtliche Produktionen werden auf 35mm-Filmkopien vorgeführt.



Filmfotos aus SIEBEN SOMMERSPROSSEN (1977/78) und DER SCHWEIGENDE STERN (1959)

## 13. August: Buchpräsentation Wolfgang Klaue

Das Buch „Bilder des Jahrhunderts. Staatliches Filmarchiv der DDR 1955-1990. Erinnerungen“ (ca. 400 Seiten, 19,90 Euro) erscheint im Juli in der Schriftenreihe der DEFA-Stiftung. Der Band liefert einen umfassenden Einblick in die Arbeit und das Wirken des Staatlichen Filmarchivs. Viele Mitarbeiter und Wegbegleiter, u. a. die Regisseure Günter Jordan, Winfried Junge, Karlheinz Mund und Kurt Tetzlaff, erinnern sich in ihren Beiträgen an die Zusammenarbeit mit dem Archiv. Zu den Herausgebern des Buches zählt Wolfgang Klaue, der ab 1957 im SFA beschäftigt sowie ab 1969 dessen Direktor war. Nach 1990 war Klaue Mitbegründer und von 1998 bis 2003 erster Vorstand der DEFA-Stiftung; am 6. August wird er 80 Jahre alt. Das Buch wird am 13. August in den Räumlichkeiten der DEFA-Stiftung feierlich präsentiert. Vorbestellungen der Publikation sind ab sofort über [info@defa-stiftung.de](mailto:info@defa-stiftung.de) möglich.



Filmplakat zu  
**NACHSPIELZEIT**  
(Andreas Pieper, 2014)



**Rolf Hoppe in HANS RÖCKLE  
UND DER TEUFEL**  
(Hans Kratzert, 1974)



**Corinna Harfouch in  
DIE SCHAUSPIELERIN**  
(Siegfried Kühn, 1988)

## Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern - Preise verliehen

Im Rahmen des 25. Filmkunstfestes Mecklenburg-Vorpommern erhielt Andreas Pieper für seinen Spielfilm **NACHSPIELZEIT** (2014) den mit 4.000 Euro dotierten Förderpreis der DEFA-Stiftung. Die Verleihung fand am 9. Mai erstmals im Großen Saal des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin statt. Ferner nahm die DEFA-Stiftung mit großer Freude die Auszeichnung von **CINEMA: A PUBLIC AFFAIR** (Tatiana Brandrup, 2015) als bester Dokumentarfilm zur Kenntnis. Das langjährige Projekt wurde von der DEFA-Stiftung finanziell gefördert und lief ebenfalls im Programm der diesjährigen Internationalen Filmfestspiele Berlin, des 17. Tel-Aviv International Documentary Film Festival (DocAviv) sowie des Buenos Aires Festival Internacional de Cine Independiente (BAFICI). Den Ehrenpreis des Festivals,

den *Goldenen Ochsen*, bekam der Drehbuchautor Wolfgang Kohlhaase vom Ministerpräsidenten des Landes Mecklenburg-Vorpommern Erwin Sellering überreicht. Die Laudatio hielt Ralf Schenk, Vorstand der DEFA-Stiftung. Kohlhaase, der für die DEFA die Bücher zu Filmen wie **ALARM IM ZIRKUS** (Gerhard Klein, 1954) oder **SOLO SUNNY** (Konrad Wolf, 1980) schrieb, wurde im Rahmen des Festivals auch mit einer Hommage geehrt. Dabei liefen sowohl Filme aus seiner Zeit bei der DEFA als auch Projekte aus den vergangenen Jahren, die u. a. in Zusammenarbeit mit dem Regisseur und Stiftungsratsvorsitzenden der DEFA-Stiftung Andreas Dresen entstanden sind.

Die DEFA-Stiftung gratuliert allen Preisträgern herzlich!

[www.filmland-mv.de](http://www.filmland-mv.de)



v. l. n. r.: Festivalleiter Volker Kufahl, Ralf Schenk, Wolfgang Kohlhaase und Erwin Sellering

## Preise für Rolf Hoppe und Corinna Harfouch

Der Schauspieler Rolf Hoppe wurde auf der diesjährigen Verleihung des deutschen Schauspielerspreises am 29. Mai 2015 im Berliner Zoopalast mit dem Ehrenpreis für sein Lebenswerk ausgezeichnet. Die Laudatio hielt der Regisseur István Szabó, der mit Hoppe den Film **MEPHISTO** (1981) inszeniert und dafür den Academy Award für den besten fremdsprachigen Film erhalten hatte. Bei der DEFA wirkte Hoppe seit den 1960er Jahren in Märchenproduktionen wie **HANS RÖCKLE UND DER TEUFEL** (Hans Kratzert, 1974), als Bösewicht in mehreren Indianerfilmen sowie in Komödien, Krimis und Historienfilmen wie **JÖRG RATGEB, MALER** (Bernhard Stephan, 1977) mit.

Über die Wahl zur besten Schauspielerin konnte sich zudem Corinna Harfouch freuen, die bei der DEFA u. a. in **DAS HAUS AM FLUSS** (Roland Gräf, 1986), **FALLADA – LETZTES KAPITEL** (Roland Gräf, 1988), **DIE SCHAUSPIELERIN** (Siegfried Kühn, 1988) und **DER TANGOSPIELER** (Roland Gräf, 1990) vor der Kamera stand. Weiterhin wird Harfouch, gemeinsam mit Mario Adorf, im Juli mit dem Preis für Schauspielkunst des 11. Festivals des deutschen Films in Ludwigshafen geehrt.

### Publikationen der DEFA-Stiftung

- „Spätvorstellung - Die chancenlose Generation der DEFA“ von Reinhild Steingröver



12,90 €

- „Das singende, klingende Bäumchen-Spiel“



15,00 €

- „Klang der Zeiten“ von K.-D. Felsmann (Hg.)



12,90 €

- Die DEFA-Märchenfilme



29,90 €

Weitere Bücher finden Sie unter [www.defa.de/](http://www.defa.de/)

### GoEast in Wiesbaden

Ende April fand in Wiesbaden die 15. Ausgabe des „GoEast“-Festivals statt, auf dem die DEFA umfassend vertreten war. Ralf Schenk hielt im Rahmen des diesjährigen Symposiums einen Vortrag über Kooperationen der DEFA mit Artur Brauners Central Cinema Company. Einen sehr guten Zuspruch beim jungen Publikum der

GoEast-Schulfilmtage hatten zudem ein DEFA-Trickfilmprogramm und der Verbotfilm KARLA (Herrmann Zschoche, 1965). Im Anschluss an die Vorführung kam Paul Werner Wagner mit den Kindern und Jugendlichen über das Gesehene ins Gespräch.

[www.filmfestival-goeast.de](http://www.filmfestival-goeast.de)

### Ein launiger Abend für Siegfried Kühn

Am Abend des 12. Juni veranstaltete die DEFA-Stiftung gemeinsam mit dem Zeughauskino Berlin eine nachträgliche Geburtstagsveranstaltung für Siegfried Kühn, der für die DEFA Filme wie DAS ZWEITE LEBEN DES FRIEDRICH WILHELM GEORG PLATOW (1973), KINDHEIT (1986) oder DIE SCHAUSPIELERIN (1988) schuf. Präsentiert wurde in einer sehr gut besuchten Vorstellung Kühns DON JUAN – KARL-LIEBKNECHT-STR. 78 (1979). Im Anschluss lasen Renate Krößner, Hermann Beyer und Katrin Sass aus Filmprojekten, die vor Drehbeginn gestoppt worden waren. Carmen-Maja Antoni erinnerte sich an ihre Zusammenarbeit mit dem Regisseur. Umrahmt wurde das launige Programm von mehreren musikalischen Beiträgen, u. a. von Christian Steyer.

### Jochen Krauß in Thüringen

Unter dem Motto „Leuchtkraft des Films“ tourte der Dokumentarfilmer Jochen Krauß im Mai und Juni mit der Landeszentrale für politische Bildung quer durch seine Heimat Thüringen, um u. a. in Weimar, Lauscha, Hildburghausen und Schmalkalden sein filmisches Werk vorzustellen. Von 1969 bis 1990 arbeitete Krauß für das DEFA-Studio für Dokumentarfilme und schuf Produktionen wie SCHMETTERLINGE (1976), in der er eine Gruppe Kindergartenkinder beobachtet, oder den satirischen Film LEUCHTKRAFT DER ZIEGE – EINE NATURERSCHEINUNG (1987), einen der originellsten DEFA-Dokumentarfilme überhaupt.

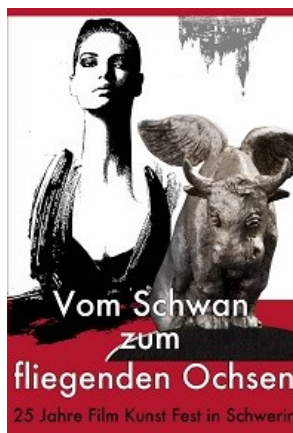


Krauß im Publikumsgespräch in seiner Geburtsstadt Hildburghausen

FOTO: LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG THÜRINGEN

### Gesucht: „DEFA-Blende“

Nächstes Jahr feiert die DEFA-Stiftung den 70. Jahrestag der Gründung der Deutschen Film-AG. Geplant sind Filmreihen, Begegnungen mit ehemaligen DEFA-Beschäftigten, Ausstellungen und neue Bücher zur DEFA-Geschichte. Zur Vorbereitung des Jubiläumsjahres suchen wir dringend die „DEFA-Blende“, jene Betriebszeitung, die zwischen Oktober 1949 und Juni 1990 im DEFA-Studio für Spielfilme erschien. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns Ihre Exemplare dieser Zeitung zur Verfügung stellen könnten. Vor allem interessieren uns komplette Jahrgänge, insbesondere aus dem Zeitraum bis 1965/66, aber auch aus den Jahren danach. Auch Einzelhefte sind sehr erwünscht, um unsere Bibliothek zu komplettieren. Hinweise bitte an: [info@defa-stiftung.de](mailto:info@defa-stiftung.de) oder per Post an die DEFA-Stiftung, Chausseestraße 103, 10115 Berlin.



## DIE KINDER VON GOLZOW auf ARD-alpha

Die DEFA-Stiftung freut sich, dass der TV-Sender ARD-alpha vom 29. Mai bis zum 6. November 2015 erstmals im Deutschen Fernsehen an 20 von 24 Freitagen - jeweils zur besten Sendezeit um 20:15 Uhr - alle Filme der Langzeitdokumentation KINDER VON GOLZOW (Barbara und Winfried Junge, 1961-2007) ausstrahlt. In den kommenden Wochen werden am 26. Juni LEBENSLÄUFE – DIE GESCHICHTE DER KINDER VON GOLZOW IN EINZELNEN PORTRÄTS (2/2) sowie am 3. Juli DIESE GOLZOWER – UMSTANDSBESTIMMUNG EINES ORTES gezeigt. Winfried Junge feiert am 19. Juli seinen 80. Geburtstag – wir gratulieren!

## Buchtipps

### Reflexionen des beschädigten Lebens

„Reflexionen des beschädigten Lebens? Nachkriegskino in Deutschland zwischen 1945 und 1962“ (357 Seiten, 39 Euro) lautet der Titel des von Bastian Blachut, Imme Klages und Sebastian Kuhn im Verlag „edition text + kritik“ herausgegebenen Aufsatzbandes. Einige Aufsätze weisen einen starken DEFA-Bezug auf. So setzt sich der Beitrag „Ein unmögliches Genre? Heimatfilm in der DDR“ der Medienwissenschaftlerin Dr. Judith Kretzschmar mit Konrad Wolfs Debütfilm EINMAL IST KEINMAL (1955) und dem Heimatfilmgenre der DDR im Allgemeinen auseinander. Der Filmwissenschaftler Christan Pischel widmet sich unter der Überschrift „Das sozialistische Pathos. Audiovisuelle Figurationen der Masse in den DEFA-Filmen der 1950er Jahre“ frühen Propagandafilmen der DEFA.

[www.etk-muenchen.de](http://www.etk-muenchen.de)

### Stilles Land und großes Kino

Von Boizenburg bis Usedom und von Sassnitz bis Mirow – Mecklenburg-Vorpommern ist ein als Filmkulisse beehrtes Land. Internationale Produktionen wie Polanskis THE GHOST WRITER (2010), Komödien wie Loriots PAPPA ANTE PORTAS (1991) oder der oscar-nominierte Film DAS WEISSE BAND (2009) wurden in M-V gedreht. Auch DEFA-Filme wie FALLADA – LETZTES KAPITEL (Roland Gräf, 1988), EHE IM SCHATTEN (Kurt Maetzig, 1947) oder DIE RUSSEN KOMMEN (Heiner Carow, 1968/87) entstanden auf dem Gebiet des heutigen Bundeslandes. Neben Kurzvorstellungen der in Mecklenburg-Vorpommern gedrehten Filme liefert das Buch kurze, aber überaus interessante Hintergrundartikel z. B. über die Geschichte der „Offak“ (Obotrit-Filmfabrik), der ersten komplett staatlichen deutschen Filmproduktionsgesellschaft, die Schwerin in den 1920er Jahren zu einer Filmstadt machen sollte. Die Publikation „Stilles Land und großes Kino. Filme, Drehorte und Stars in Mecklenburg-Vorpommern entdecken“ wurde von Marco Voss im Hinstorff-Verlag herausgegeben und von der DEFA-Stiftung gefördert. Für 16,99 Euro ist sie im Handel zu erwerben.

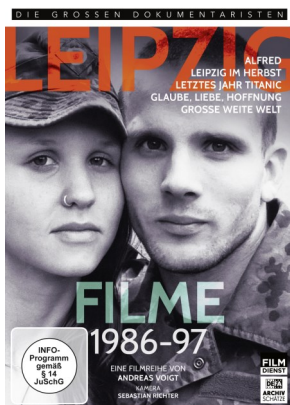
[www.hinstorff.de](http://www.hinstorff.de)

### Chronik Filmkunstfest M-V

Das Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern feierte in diesem Jahr sein 25. Jubiläum. Passend dazu erschien die Chronik „Vom Schwan zum fliegenden Ochs. 25 Jahre Film Kunst Fest in Schwerin“, die auf die 25jährige Geschichte des Festivals zurückblickt. Beiträge verfassten u. a. Hasso Hartmann, Knut Elstermann, Andreas Dresen, Gojko Mitic, Dieter Schumann, Michael Verhoeven, Axel Prahl, Annekathrin Bürger, Ralf Schenk und viele andere.

Die Chronik (96 Seiten, 5 Euro) kann bei der DEFA-Stiftung unter [info@defa-stiftung.de](mailto:info@defa-stiftung.de) bestellt werden.

**filmkunstfest**  
Mecklenburg-Vorpommern



## DVD-Neuerscheinungen bei Icestorm

Am 13. Juli erscheinen bei Icestorm sechs DEFA-Spielfilme in neuer Ausstattung auf DVD. Dazu zählen der komödiantische Musikfilm REISE INS EHEBETT (Joachim Hasler, 1966) mit dem Schlagersänger Frank Schöbel; der bis 1972 verbotene Film SONNENSUCHER (Konrad Wolf, 1958) über den Uranbergbau der SDAG Wismut; IRGENDWO IN BERLIN (Gerhard Lamprecht, 1946), einer der ersten DEFA-Filme; der Zirkusfilm SCHWARZE PANTHER (Josef Mach, 1966) mit Angelika Waller in der Hauptrolle, SCHLÖSSER UND KATEN über die Veränderungen in einem Dorf in Mecklenburg in den ersten Nachkriegsjahren ab 1945 (Kurt Maetzig, 1956) sowie der in Thüringen spielende Rennfahrerfilm RIVALEN AM STEUER (E. W. Fiedler, 1957). IRGENDWO IN BERLIN enthält erstmals als Bonus den im Bundesarchiv-Filmarchiv aufgefundenen und von der DEFA-Stiftung digitalisierten alternativen Schluss des Films.

[www.icestorm.de](http://www.icestorm.de)



FOTOS: ICESTORM

Sonnensucher	Irgendwo in Berlin	Reise ins Ehebett	Schwarze Panther
 Dramatischer Film über Uranbergbau in der Wismut mit Günther Simon, Erwin Geschonneck Regie: Konrad Wolf	 Berliner Trümmerspiel von 1946 und eine der ersten DEFA-Produktionen Regie: Gerhard Lamprecht	 Eine musikalische Komödie mit Frank Schöbel, Anna Prözel, Eve Maria Hagen und Günther Simon Regie: Joachim Hasler	 Ein fesselnder Zirkusfilm mit Angelika Waller, Christine Lassar, Hans-Joachim Hesse und Helmut Schreiber Regie: Josef Mach

Cover der DVD-Neuerscheinungen bei Icestorm



## DVD-Veröffentlichungen in den USA

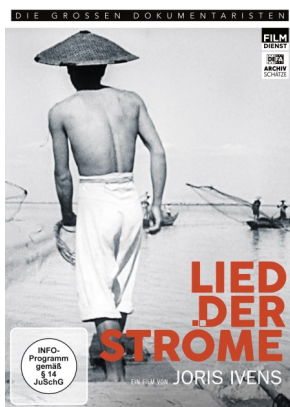
In den Vereinigten Staaten erscheint über die DEFA Film Library im Juli OUR SHORT LIFE (OT: UNSER KURZES LEBEN, Lothar Warneke, 1980) auf DVD. Bereits im Juni wird die DVD ART IN EXILE (dt.: KUNST IM EXIL) mit insgesamt neun Kurzfilmen von bekannten Regisseuren wie Volker Koepp, Roland Steiner, Eduard Schreiber und Jörg d'Bomba veröffentlicht. Zudem ist für den Herbst eine DVD von BERLIN AROUND THE CORNER (OT: BERLIN UM DIE ECKE, Gerhard Klein, 1965) angekündigt.

[www.ecommerce.umass.edu/defa](http://www.ecommerce.umass.edu/defa)

## Neue DVDs bei absolut MEDIEN

Am 26. Juni erscheint bei absolut MEDIEN eine Doppel-DVD mit den fünf Leipzig-Filmen von Andreas Voigt, die zwischen 1987 und 1997 entstanden. Enthalten sind u. a. die Produktionen LEIPZIG IM HERBST (Andreas Voigt & Gerd Kroske, 1989), der im Oktober 1989 unmittelbar vor dem Fall der Berliner Mauer gedreht wurde, und LETZTES JAHR TITANIC (Andreas Voigt, 1990), der seine fünf Hauptpersonen in ihrem letzten Jahr in der DDR begleitet. Eine weitere Veröffentlichung ist für Juli mit UNSER KURZES LEBEN (Lothar Warneke, 1980) geplant, eine Verfilmung von Brigitte Reimanns unvollendetem Gegenwartsroman „Franziska Linkerhand“ über die gleichnamige junge und anspruchsvolle Architektin. Als Bonusmaterial enthält die DVD einen Audiokommentar von Szenaristin Regine Kühn und Ralf Schenk. Zudem wird mit LIED DER STRÖME (1954) erstmals ein DEFA-Film von Joris Ivens auf DVD erscheinen. Der poetische Dokumentarfilm gibt Auskunft über das Leben der Menschen an den größten Flüssen der Welt, wie dem Ganges oder dem Yangtse. Die DVD enthält zusätzlich den Kurzfilm MEIN KIND (Joris Ivens & Alfons Machalz, 1955). Weitere Ivens-Editionen sind geplant.

[www.absolutmedien.de](http://www.absolutmedien.de)





Jaeki Schwarz im  
Zeitzeugengespräch



DER PRINZ HINTER DEN  
SIEBEN MEEREN  
(Walter Beck, 1982)

FOTO: DEFA-STIFTUNG

## Impressum

NEWSLETTER  
der DEFA-Stiftung

Herausgeber:  
V.i.s.d.P.: Ralf Schenk  
Redaktion & Satz:  
Philip Zengel

DEFA-Stiftung  
Chausseestraße 103  
10115 Berlin  
Tel. 030-2 46 56 2101  
Fax 030-2 46 56 2149  
email:  
info@defa-stiftung.de  
www.defa-stiftung.de

## Zeitzeugengespräche auf DVD

Im Auftrag der DEFA-Stiftung produziert die „FTV. Fischer-Teubner Film- & Fernsehproduktion“ mehrere Zeitzeugengespräche, die u. a. auf den „Filmwerke“-DVDs unseres Partners Icestorm erscheinen. Gespräche wurden bisher mit Dagmar Manzel, Peter Reusse, André Hennicke, Günter Stahnke, Jaeki Schwarz, Jörg Gudzuhn und Carmen-Maja Antoni geführt. Weitere Interviews fanden mit Jürgen Böttcher, Marita Böhme, Hermann Beyer und Ulrich Illing statt.

## Kinderfilm des Monats

Der DEFA-Kinoverleih bei der Stiftung Deutsche Kinemathek bietet jeden Monat einen DEFA-Kinderfilm zu besonderen Konditionen an. Film des Monats Juli ist das Märchen DER PRINZ HINTER DEN SIEBEN MEEREN (Walter Beck, 1982) u. a. mit Marina Krogull und Renate Blume in den Hauptrollen. Im August folgt ALS UNKU EDES FREUNDIN WAR (Helmut Dziuba, 1980) nach Motiven des Kinderbuchs *Ede und Unku* von Alex Wedding. Bei Interesse wenden Sie sich an Anja Göbel unter: [defa-filmverleih@deutsche-kinemathek.de](mailto:defa-filmverleih@deutsche-kinemathek.de)

## Wir erinnern

**Peter Zenthöfer** (1.12.1934-2015) Dokumentarfilmregisseur und Drehbuchautor, u. a. KLEINE RECHNUNG MIT MILLIARDEN (1964), SALZKOHLE (1964) und CHRONIK DER METALLISTEN (1967).

**Günter Rüger** (24.7.1926-14.5.2015) Theaterregisseur und Schauspieler, für die DEFA in zahlreichen kleinen Rollen u. a. in KARBID UND SAUERAMPFER (1963), JÖRG RATGEB, MALER (1977) und ZUM TEUFEL MIT HARBOLLA (1988).

**Alfons Machalz** (22.11.1924-17.5.2015) Regisseur und Drehbuchautor von zahlreichen DEFA-Dokumentarfilmen wie MEIN KIND (1956), WIR KLAGEN AN (1974), BEKENNTNISSE (1977), STÄTTEN DER ERINNERUNG (1983) und RÜGEN (1989).

**Hans Bentzien** (4.1.1927-18.5.2015), Kulturminister der DDR, wurde 1966 nach dem „Kahlschlag“ des 11. ZK-Plenums abberufen; später beim Fernsehen der DDR.

**Edith Hancke** (14.10.1928-4.6.2015) Schauspielerin, für die DEFA in DER BIBERPELZ (1949), BÜRGERMEISTER ANNA (1950), DIE LUSTIGEN WEIBER VON WINDSOR (1950) und MODELL BIANKA (1951).

## Masterprogramm Filmkulturerbe

An der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF startet zum Wintersemester 2015/16 der Studiengang *Filmkulturerbe*. Inhalte des Studiengangs sind u. a. Aspekte der Digitalisierung, Restaurierung, Öffentlichkeitsarbeit und des Medienrechts in Bezug zum Filmkulturerbe. Die DEFA-Stiftung agiert in diesem Master-Programm als kooperierende Institution. Eine Bewerbung ist bis zum 15. Juli an der Filmuniversität möglich. [www.filmuniversitaet.de](http://www.filmuniversitaet.de)

## Intern

Unsere Mitarbeiterin Iris Seidel, zuständig für Projektmanagement und internes Rechnungswesen, wird nach ihrer Elternzeit eine Anstellung in der Kulturabteilung des Berliner Senats übernehmen. Die DEFA-Stiftung wünscht Iris Seidel auch auf diesem Weg viel Erfolg, Gesundheit und Freude an der Arbeit. Im Verleih der Deutschen Kinemathek können DEFA-Filme ab sofort zusätzlich zu Anja Göbel ([defa-filmverleih@deutsche-kinemathek.de](mailto:defa-filmverleih@deutsche-kinemathek.de)) auch über Diana Kluge unter [disposition@deutsche-kinemathek.de](mailto:disposition@deutsche-kinemathek.de) gebucht werden.